

Rechtschreibkenntnisse gezielt festigen

Wichtige Regeln in einer Lerntheke wiederholen und einüben

Marion von der Kammer, Berlin



I/G

Zu Beginn des 7. Schuljahres haben die Lernenden bereits alle wesentlichen Rechtschreibregeln kennengelernt. Trotzdem können die Lernenden noch wie vor mit bestimmten, oft unterschiedlichen Rechtschreibproblemen.

Deshalb erfolgt beim Kapitulieren der Regeln und beim Bearbeiten von Übungen in der folgenden Einheit eine Individualisierung: Alle Schülerinnen und Schüler schätzen ihre Stärken und Schwächen in der Rechtschreibung zunächst selbst ein. Auf dieser Grundlage wählen sie gezielt die Arbeitsblätter aus und bearbeiten sie, die geeignet sind, ihre Rechtschreibkenntnisse zu festigen. Die Materialien werden in einer Lerntheke präsentiert und mit den Lösungen können die Lernenden ihre Ergebnisse selbst kontrollieren.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 7/8

Dauer: 5 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- die wesentlichen Rechtschreibregeln kennen
- eigene Rechtschreibstärken und -schwächen selbst einschätzen
- den individuellen Übungsbedarf bestimmen
- gezielt passende Materialien auswählen und bearbeiten
- kooperativ mit anderen zusammenarbeiten
- eigene Lernfortschritte beurteilen

Reihe 27	Verlauf	Material S 1	LEK	Glossar	Mediothek
-----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	------------------

Stunden 3–5 Ausgewählte Rechtschreibprobleme angehen

Material	Verlauf
M 3–M 10	<i>Erarbeitung</i> / Beschaffen der drei Arbeitsblätter der Lerntheke gemäß der Vorgab- erstellten Selbsteinschätzung; Lesen der jeweiligen Erklärungen und Hinwei- zu den einzelnen Rechtschreibphänomenen (EA); anschließend Bearbeiten der Aufgaben (EA/PA)
M 11	<i>Sicherung</i> / Selbstständiges Kontrollieren der Ergebnisse mithilfe der Lösungs- bögen (EA/UG); Beurteilen der eigenen Lernfortschritte auf einem extra B Sammeln der Blätter an einer Pinnwand (EA/UG)

Stundenziel: Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig Aufgaben, um ihre Recht-
schreibkenntnisse zu festigen, und beurteilen ihre persönlichen Lernfortschritte.

Materialübersicht

1./2. Stunde **Persönliche Rechtschreibprobleme bestimmen**

- M 1 (Fo) Kampf der Wortschlange
- M 2 (Ab) Rechtschreibung: Was ist einfach, was ist schwierig?

3.–5. Stunde **Ausgewählte Rechtschreibprobleme angehen**

- M 3 (Tx/Ab) Getrennt oder zusammen?
- M 4 (Tx/Ab) Groß oder klein?
- M 5 (Tx/Ab) *Wen* oder *Wände*? – Was der Wortstamm verrät
- M 6 (Tx/Ab) *Hüte* oder *Hütte*? – Ein Konsonant verdoppelt wird
- M 7 (Tx/Ab) *Leere* oder *Lehre*? – Wie man lange Vokale kennzeichnet
- M 8 (Tx/Ab) *Meite* oder *Müte*? – Wie man den i-Laut richtig schreibt
- M 9 (Tx/Ab) *Buß* oder *Buss*? – Den s-Laut korrekt schreiben
- M 10 (Tx/Ab) *Ruine* oder *Küi-ne*? – Wörter richtig trennen
- M 11 (Tx) Lösungen zur Selbstkontrolle

Lernerfolgskontrolle

- LEK (Ab) Großer Rechtschreibtest

Kürzung: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Tx = Text

Minimalplan

Steht weniger Zeit zur Verfügung, kann die Einheit auf folgende Kernmaterialien reduziert wer-
den: M 3, M 4 und M 5. So werden die entscheidenden Aspekte gezielt wiederholt:
Die Lernenden stellen die Rechtschreibbereiche zusammen, in denen sie die häufigsten Fehler
machen, und bearbeiten dann die entsprechenden Materialien. Die übrigen Arbeitsblätter der
Lerntheke können später bei Bedarf eingesetzt werden.

M 2

Rechtschreibung: Was ist einfach, was ist schwierig?

Es ist gut, wenn du in Bezug auf die Rechtschreibung deine eigenen Stärken und Schwächen kennst. Dann weißt du, worauf du beim Schreiben besonders achten musst. Du kannst deine Aufmerksamkeit gezielt darauf richten.

Rechtschreibbereich – mögliche Fehlerquellen	☺	☹
1. Welche Wörter schreibt man getrennt, welche zusammen? Beispiele: <i>festhalten</i> oder <i>fest halten</i> ? <i>Wundertüte</i> oder <i>Wunder Tüte</i> ?		
2. Welche Wörter schreibt man groß, welche klein? Beispiele: <i>mit vergnügen</i> oder <i>mit Vergnügen</i> ?		
3. Wie kann man Wortverwandtschaften erkennen und nutzen? Beispiele: <i>sich rechnen</i> oder <i>sich rächen</i> ? <i>Wald</i> oder <i>Walt</i> ?		
4. Wann verdoppelt man einen Konsonanten? Beispiele: <i>Gestalt</i> oder <i>Gestallt</i> ? <i>Das stimmt</i> oder <i>Das stimmte</i> ?		
5. Wie schreibt man Wörter mit lang gesprochenem Vokal? Beispiele: <i>Schal</i> oder <i>Schahl</i> ? <i>nemen</i> oder <i>nehmen</i> ?		
6. Was folgt in einem Wort nach einem <i>t</i> ? Beispiele: <i>Mite</i> oder <i>Miete</i> ? <i>Maschine</i> oder <i>Maschiene</i> ?		
7. Woher weiß man, ob man Wörter mit <i>s</i> , <i>ss</i> oder <i>ß</i> schreibt? Beispiele: <i>Nuss</i> oder <i>Nuß</i> ? <i>Weisheit</i> oder <i>Weißeheit</i> ?		
8. Wie trennt man Wörter am Zeilenende richtig? Beispiele: <i>Ei-gen-schaft</i> oder <i>Eigen-schaft</i> ? <i>Mus-ter</i> oder <i>Mu-ster</i> ?		

I/G

Aufgaben

1. Wie schätzt du deine Rechtschreibkenntnisse ein? Nimm eine Selbsteinschätzung vor: Notiere dazu jeweils, welchen der aufgeführten Rechtschreibbereiche du sicher beherrschst (☺) und bei welchem du noch unsicher bist (☹).



2. Fallen dir noch weitere Rechtschreibbereiche ein, die zu Fehlern führen können? Ergänze damit die Tabelle.

M 10

Ru-ine oder Rui-ne? – Wörter richtig trennen

Wenn ein Wort nicht mehr ganz ans Ende einer Zeile passt, kann man es trennen. Das muss aber richtig geschehen.

Wörter richtig trennen

Man **trennt** Wörter zwischen **(Sprech-)Silben**. Das bedeutet zugleich: Ein Wort, das man trennen will, muss aus mindestens zwei Silben bestehen. Die Trennstelle markiert man mit einem waagerechten Strich, dem Trennstrich.



Beispiel: *Wun-der, Mög-lich-keit, Fern-rei-se.*

Hinweise:

- **Einzelne Vokale** am **Wortanfang** oder **Wortende** werden **nicht** abgetrennt. (Einzelvokale im Wortinnern darf man aber trennen.)

Beispiel: *Igel, Abend* (keine Silbentrennung nach Einzelvokal am Wortanfang); *Laie, Kleie, Treue* (keine Silbentrennung vor Einzelvokal am Wortende, aber: *Ru-i-ne*).

- **Diphthonge** (Zweiervokale, z. B. *au* oder *ei*) werden **nicht** abgetrennt, auch am Wortanfang.

Beispiel: *Ei-mer, Au-ge, Eu-le.*

- **Doppelkonsonanten**, die auf der Grenze zwischen zwei Silben stehen, werden beim Trennen auf beide Silben verteilt.

Beispiel: *Son|ne* → *Son-ne*, *kom|men* → *kom-men*, *las|sen* → *las-sen*.

- **Konsonantengruppen**, die für ein **Einzellaut** stehen, werden **nicht** getrennt.

Beispiel: *De-cke, la-chen, wa-schen.*

- Die Konsonantenpaare **st** und **tz** werden beim Trennen auf zwei Silben verteilt – unter der Voraussetzung, dass sie sich auf zwei Silben verteilen lassen.

Beispiel: *Wüs|te* → *Wüs-te*, *Knos|pe* → *Knos-pe*, *Müt|ze* → *Müt-ze* – aber: *Künst-ler*.

- Bei einigen Wörtern gibt es **zwei Möglichkeiten der Trennung**: entweder nach **Sprechsilben** oder nach **Wortbestandteilen**. Das gilt vor allem (aber nicht nur) bei einigen Fremdwörtern.

Beispiel: *hy|drant, Pä|pste, hin-un-ter* (Trennung nach Sprechsilben)

oder: *Hyd-rant, Pä-pst-ge, hin-un-ter* (Trennung nach Wortbestandteilen).

Tipp: Wenn es zwei Möglichkeiten der Worttrennung gibt (nach Sprechsilben oder nach Wortbestandteilen), solltest du diejenige wählen, die dir leichter fällt. Das dürfte in der Regel die Trennung nach Sprechsilben sein.

Aufgabe

1. In welchen Silben könnte man die folgenden Wörter trennen? Kennzeichne die Grenzen zwischen den Sprechsilben mit einem senkrechten Strich (|).

Warenkauf, Sommerferien, Missstand, Abendessen, Vorbereitung, Verletzung, Seeigel, beenden, vorstellen, einarbeiten, gelingen, empfehlen, entdecken, verlassen, unterhaltsam, lebenslustig, bedingungslos, unangenehm, gefährlich, zuverlässig

2. Bei den folgenden Wörtern sind die Trennungen falsch. Korrigiere die Fehler.

mu-stergültig		wissbegier-ig	
fernges-teuert		mode-llieren	
Wohnmob-il		ehrgeiz-ig	
trübsi-nnig		vers-pätet	
Zimm-erpflanze		hä-mmern	
Busfahr-er		wasch-en	
Hund-ehalter		anges-pannt	
Stimmung-stief		Kü-ste	

3. Schreibe aus dem Text alle Wörter heraus, die aus mindestens zwei Silben bestehen, und zeige, wo man sie trennen könnte. Zwei Beispiele sind schon gelöst.

Tiere in der Großstadt

In den letzten Jahrzehnten haben immer mehr Tiere in der Großstadt eine Heimat gesucht und gefunden. Das gilt auch für Wildtiere, z. B. für Füchse, Marder, Waschbären und Wildschweine. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Beispielsweise können sie in den Städten leicht Futter finden. Die Menschen werfen ihre Essensreste in die zahlreichen Papierkörbe oder sie lassen sie einfach gleich zu Boden fallen. Da brauchen die Tiere nur noch zuzulangen. Besonders bei in den öffentlichen Streifzügen fällt es ihnen leicht, an Nahrung zu gelangen. Waschbären sind sogar so schlau und öffnen Mülltonnen, um sich die besten Leckerbissen herauszuholen.



© Colourbox

Tie-re, Groß-stadt

4. Was hältst du von den folgenden Worttrennungen? Begründe deine Meinung.

Mus-terlösung, Her-bergholen, Autobahndrei-eck, In-haltsverzeichnis

Zusatzaufgabe

Die folgenden Worttrennungen sollte man vermeiden, weil sie zu Missverständnissen führen. Erkläre, worin das Problem besteht, und schlage eine passendere Trennung vor.

Urinstinkt: *Urin-stinkt*

beinhalten: *bein-halten*

Sprecherziehung: *Sprecher-ziehung*

Altbauerhaltung: *Altbauer-haltung*

Druckerzeugnis: *Drucker-zeugnis*

Stiefeltern: *Stiefel-tern*

M 11

Lösungen zur Selbstkontrolle

Lösungen M 3: Getrennt oder zusammen?

Zu 1.: Hauptbetonung

Ordnung halten, Fußball spielen, fleißig arbeiten, seine Freunde unterhalten, anderen gerne helfen, selten weinen, häufig anrufen, sich entmutigen lassen

Zu 2.: Zusammensetzung oder Wortgruppe

Zusammensetzung	Wortgruppe
Nichtraucher	Beispiele nennen
fragwürdig	verlegen lachen
Musterschüler	laut rufen
Schreibtisch	groß lachen
modebewusst	emigriert schimpfen
blauäugig	Freunde finden
Hochleistungssportler	Angst haben
Rechenaufgabe	ausgelassen sein
mustergültig	enttäuscht werden
Heißluftballon	Hausaufgaben machen

Zu 3.: Zusammensetzungen und ihre Wortgrenzen

Affen suchen Gerechtigkeit

Nicht nur Menschen, sondern auch Affen können über einen großen Gerechtigkeit|s|sinn verfügen. Das hat eine Studie mit Kapuzin|affen gezeigt. Die Versuch|s|tiere sollten lernen, Spiel|steine gegen Futter zu tauschen. Am Anfang erhielten sie zum Tausch für einen Stein jeweils ein Gurken|stück und damit waren sie auch zufrieden. Nach einer Weile gab es aber eine Veränderung: Einer von zwei Affen bekam statt eines Stückes Gurke zur Belohnung eine Wein|traube. Das Ergebnis war hoch|interessant: Wenn ein Affe merkte, dass einer seiner Art|genossen eine Traube erhielt, wurde er richtig wütend. Dann wollte er das Gurken|stück nicht mehr. Dazu muss man wissen: Affen fressen Wein|trauben viel lieber als Gurken. Ein Affe, der nur ein Stück Salat|gurke bekam, fühlte sich ungerecht behandelt und verweigerte deshalb seine weitere Mit|arbeit.

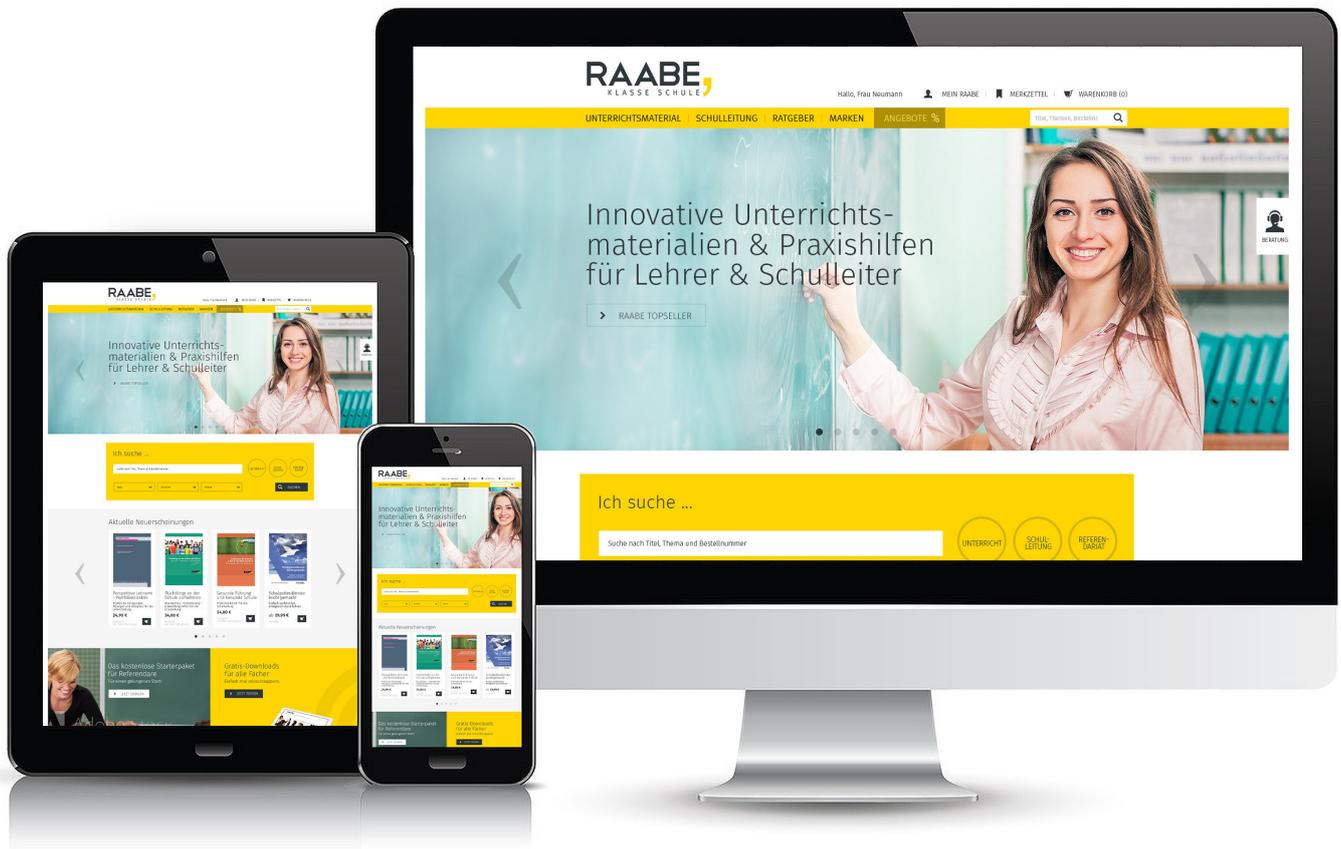
Zu 4.: Text richtig beschreiben

Der Versuch hat gezeigt, dass es Ähnlichkeiten zwischen dem Verhalten von Affen und Menschen gibt: Auch Menschen nehmen es wahr, wenn sie für gleiche Leistungen schlechter belohnt werden als andere. Sie wollen fair behandelt werden. Sollten sie merken, dass sie benachteiligt sind, sind sie unzufrieden. Das schadet nicht nur dem Wohlbefinden, sondern beeinträchtigt auch den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Zur Zusatzaufgabe: Regeln zur Getrennt- und Zusammenschreibung ableiten

- Das Verb „sein“ steht immer allein.
- Zwei aufeinanderfolgende Verben schreibt man getrennt.
- Haben zwei aufeinanderfolgende Verben einen übertragenen Sinn, fügt man sie zu einem Wort zusammen. Nur dann, wenn sie wörtlich zu verstehen sind, schreibt man sie getrennt voneinander.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de